

## Hamburgische Landesbank trotz schwierigem Umfeld Ergebnis im 1. Halbjahr 2002 zufriedenstellend

Die Hamburgische Landesbank trotzte im ersten Halbjahr 2002 erneut der schlechten Marktentwicklung. Das **Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertung** erhöhte sich gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert um 4,7 vH auf 289,1 Mio €. Die Bilanzsumme blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2001 mit 85,1 Mrd € fast unverändert (-0,1 vH). Währungsbe-  
reingt errechnet sich indessen ein Anstieg um knapp 5 vH.

„Mit diesem Geschäftsverlauf sind wir angesichts der schwachen Entwicklung an den Kapitalmärkten und der schleppenden Konjunktur zufrieden. Allerdings hat sich der zuletzt schwächere US-Dollar-Kurs negativ auf die Bilanzsumme der Bank ausgewirkt, denn ein substantieller Anteil der Geschäfte wird in US-Dollar abgewickelt“, faßte Alexander Stuhlmann, Vorstandsvorsitzender der Hamburgischen Landesbank, das Ergebnis der ersten sechs Monate dieses Jahres zusammen.

### Operative Erträge um 7,7 vH gesteigert

Die **operativen Erträge** stiegen um 7,7 vH auf 456,6 Mio € gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert.

Hauptertragsquelle war mit 385,9 Mio € erneut der **Zinsüberschuß**. Für das Wachstum um 15 vH gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert waren unter anderem die verbesserte Zinsmarge im Neugeschäft und die gestiegene durchschnittliche Bilanzsumme verantwortlich. Die Dollar-Schwäche wird besonders an den stichtagsbezogenen Kreditbeständen per 30. Juni 2002 er-

kennbar. So reduzierte sich beispielsweise der Kreditbestand der Schiffsfina-  
nzierungen um 2,6 vH auf 10,7 Mrd €. Währungsbereinigt ergab sich hin-  
gegen ein Zuwachs des Bestands um 7 vH. Das Flugzeugportfolio verringerte  
sich im gleichen Zeitraum um 5,7 vH auf 1,8 Mrd €. Unter Berücksichtigung  
der Währungseinflüsse errechnet sich daraus ein Wachstum um 4 vH. Zu-  
rückhaltend agierte die Bank im Bereich Credit Investments. Das Volumen  
reduzierte sich daher um 5,3 vH auf 22,7 Mrd €. Im Immobiliengeschäft kam  
es währungsbedingt zu einem Rückgang um 1,1 vH auf 11,8 Mrd €. Im Ge-  
schäftsfeld Firmen und Banken wurde ein leichtes Wachstum von 2,2 vH auf  
9,2 Mrd € erzielt.

Der **Provisionsüberschuß** wuchs moderat um 3,2 vH auf 48,1 Mio €. Dabei  
konnten die aufgrund der schlechten Börsensituation rückläufigen Erträge aus  
dem Wertpapiergeschäft durch Einnahmen aus dem sonstigen Dienstlei-  
stungsgeschäft mehr als kompensiert werden. Die Entwicklung des Provisi-  
onsüberschusses wird sich im Jahresverlauf nicht im gleichen Umfang fort-  
setzen lassen, da die Einnahmen aus der Teilnehmerbetreuung im Wertpa-  
pierabwicklungsgeschäft seit dem 1. Juli 2002 bei der ausgegliederten Plus  
Bank AG anfallen.

Auf niedrigem Niveau hat sich der **Handelsüberschuß** auf 12,1 Mio € erhöht.  
Die Position **Sonstiger betrieblicher Erfolg** weist im ersten Halbjahr einen  
Rückgang von 68,0 vH auf 10,5 Mio € aus, bereinigt um die Sondereinflüsse  
des Vorjahres ergibt sich daraus allerdings nur ein Minus von 0,1 Mio €.

### **Geringerer Anstieg der Verwaltungsaufwendungen**

Nach einem Anstieg von 22,7 vH im ersten Halbjahr 2001 fiel die Erhöhung  
der **Verwaltungsaufwendungen** in den ersten sechs Monaten dieses Jahres  
mit 13,1 vH auf 167,5 Mio € deutlich geringer aus.

Aufgrund der gewachsenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und Gehaltser-  
höhungen nahmen die **Personalaufwendungen** um 8,6 vH auf 82,2 Mio €  
zu. Zum Stichtag 30. Juni 2002 beschäftigte die Hamburgische Landesbank  
2 412 Mitarbeiter in der Bank (+94 seit 31.12.2001). Das planmäßige Mitar-

beiterwachstum war unter anderem in den gestiegenen regulatorischen Anforderungen begründet. Aufgrund der Ausgründung der Plus Bank AG reduzierte sich die Mitarbeiteranzahl allerdings zum 1. Juli 2002 um 337.

Die **Sachaufwendungen** nahmen im ersten Halbjahr 2002 um 17,8 vH auf 85,3 Mio € zu. Wesentlich für den Anstieg waren Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf Basel II und IAS.

Damit einhergehend stellt sich die **Cost-Income-Ratio** mit 36,7 vH gegenüber 34,9 vH im Vorjahreszeitraum „nicht mehr ganz so günstig dar“, sagte Stuhlmann. „Mit diesem Wert schneiden wir im Bankenvergleich aber immer noch sehr gut ab.“

#### **Betriebsergebnis vor Risikovorsorge moderat gestiegen**

In der Summe betrug das **Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertung** 289,1 Mio €, ein Plus von 4,7 vH. Die **Risikovorsorge und Bewertung** fiel mit 109,3 Mio € um 21,9 vH geringer aus als im anteiligen Vorjahreszeitraum. Hierunter fallen sowohl die Bewertung des Wertpapierbestandes und die Vorsorge für alle erkennbaren Risiken des Kreditgeschäfts als auch wiederum Maßnahmen der internen Kapitalbildung. Als **Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertung** errechnet sich ein Wert von 179,8 Mio €, ein Anstieg von knapp einem Drittel.

„Sicherlich bedeuten eine anhaltende Konjunkturschwäche und neuerliche Unsicherheiten an den Finanzmärkten auch für unseren Geschäftsverlauf Risiken, doch letztlich sind wir zuversichtlich, daß wir die bis heute positive Geschäftsentwicklung auch im weiteren Verlauf des Jahres fortsetzen können“, resümierte Stuhlmann.

Hamburg, 28. August 2002

## Ergebnis der Hamburgischen Landesbank im 1. Halbjahr 2002

(per 30. Juni 2002)

Vergleich zum anteiligen Vorjahreswert

	01.01. – 30.06.02 In Mio €	½ von 2001 in Mio €	Veränderung in Prozent
<b>Operative Erträge</b>	<b>456,6</b>	<b>424,1</b>	<b>+7,7</b>
Zinsüberschuß	385,9	335,6	+15,0
Provisionsüberschuß	48,1	46,6	+3,2
Handelsüberschuß	12,1	9,1	+33,0
Sonstiger betrieblicher Erfolg	10,5	32,8	-68,0
Verwaltungsaufwendungen	167,5	148,1	+13,1
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertung</b>	<b>289,1</b>	<b>276,0</b>	<b>+4,7</b>
Risikovorsorge/Bewertung	109,3	140,0	-21,9
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge/Bewertung</b>	<b>179,8</b>	<b>136,0</b>	<b>+32,2</b>

	<b>30.06.02</b>	<b>31.12.01</b>	<b>Veränderung in Prozent</b>
	<b>in Mio €</b>	<b>in Mio €</b>	
Bilanzsumme (gem. Bundesbankstatistik)	85.140	85.239	-0,1
<i>Bilanzsumme (gem. Geschäftsbericht)</i>		<i>87.503</i>	
Geschäftsvolumen	102.437	101.223	+1,2
Kreditvolumen	99.519	98.237	+1,3
<b>Aktiva</b>			
Forderungen an Kreditinstitute	21.144	18.427	+14,7
Forderungen an Kunden	36.665	36.865	-0,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzins- liche Wertpapiere	24.753	28.021	-11,7
Sonstige Aktiva	2.578	1.926	+33,9
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.521	32.926	+4,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.945	29.656	-2,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	14.100	15.312	-7,9
Sonstige Passiva (ohne Positionen, die dem haftenden Eigenkapital zugerechnet werden)	2.208	2.222	-0,6
<b>Haftendes Eigenkapital</b>			
Kernkapital	3.078	2.712	+13,5
<i>davon: gezeichnetes Kapital</i>	<i>2.169</i>	<i>1.884</i>	<i>+15,1</i>
<i>davon: Rücklagen und Fonds für allgemeine Bankrisiken</i>	<i>909</i>	<i>828</i>	<i>+9,8</i>
Ergänzungskapital	2.278	2.267	+0,5
Haftendes Eigenkapital (gesamt)*	5.356	4.979	+7,6
Mitarbeiter	2.412	2.318	+4,1

\*(ohne Abzugsposten)

Halbjahresabschluß ist nicht testiert. Bilanzzahlen entsprechen den Meldungen gemäß Bundesbankstatistik.